

**Das neue Wilhelmshavener Sinfonieorchester (NWS)**

wurde 1991 durch die Musikschule gegründet. Es erarbeitet anspruchsvolle Programme und gab bisher Konzerte in Nordwestdeutschland und den Niederlanden. Neben international bekannten Solisten wie Alexander Baillie, Konstantin Pfiz u.a., die teilweise mehrfach mit dem Orchester auftraten, sind auch immer wieder junge Hochschulabsolventen als Solisten gerne gesehen. Seit 2003 leitet Marcus Prieser das Orchester. In seinen Programmen werden immer bekannte mit seltener zu hörenden Werken kombiniert. So spielte das Orchester auch Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen.



Das nächste Konzert findet am **14.2.2026 in der St. Georgs-Kirche** und am **15.2.2026 in der Stadtkirche Jever** jeweils um 17 Uhr statt. Solist ist einer der führenden Kontrabassisten in Deutschland: Hiroyuki Yamazaki



# Konzert

Samstag, 6. September 2025, 17.00 Uhr  
St. Georgs-Kirche Sengwarden

Sonntag, 7. September 2025, 17.00 Uhr  
Stadtkirche Jever

Mit freundlicher Unterstützung durch:



# Programm

## Franz Schubert (1797-1828)

### I. "Die junge Nonne" D821

orchestriert von Franz Liszt

### II. Romanze aus "Rosamunde" D797, 3b

### III. „Geheimes“ D719

orchestriert von Johannes Brahms

### IV. „Du bist die Ruh“ D776

orchestriert von Max Reger

## Siegfried Wagner (1869-1930)

### Vorspiel zum 3. Akt aus „Der Bärenhäuter“

## Gustav Mahler (1860-1911)

### I. „Wo die schönen Trompeten blasen“

### II. „Wer hat dies Liedlein erdacht“

## Pause

## Franz Schubert (1797-1828)

### Sinfonie Nr. 7 in h-Moll D759

### „Unvollendete“

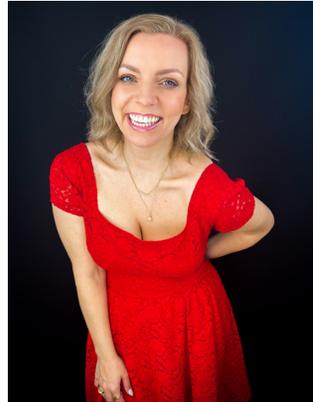
### I. Allegro moderato

### II. Andante con moto

Neues Wilhelmshavener Sinfonieorchester

Solistin: Frauke Becker (Sopran)

Dirigent: Marcus Prieser



Die aus Friesland stammende Sopranistin **Frauke Becker** machte ihren Bachelor sowie Master of Music mit Hauptfach Gesang an der Musikhochschule Lübeck. Während ihrer Ausbildung nahm sie an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Anna Tomowa-Sintow und Peter Schreier. Sie sammelte viele Erfahrungen im Bereich Liedgesang bei Liedkursen von Karola Theill und Thomas Seyboldt. Zudem erhielt sie weitere künstlerische Betreuung durch Michaela Kaune in Berlin. Zahlreiche Konzerte als Solistin im Lied- und Oratorien-Bereich im Raum Hamburg, Lübeck, Friesland und Berlin belegen ihre großartige Entwicklung. Während der Spielzeiten 2013/14 und 2014/15 war Frauke Becker Mitglied im internationalen Opernelitestudio am Theater Lübeck und debütierte dort mit der Rolle der Kate Pinkerton in Puccinis „Madame Butterfly“. Daraufhin erhielt sie viele Engagements - unter anderem an der Kammeroper Schloss Rheinsberg, an der sie ihr Debüt als Flora in „La Traviata“ (Verdi) gab, und der Wanderoper Brandenburg, bei der sie im Frühjahr 2017 die „Ottilie“ in „Im weißen Rößl“ verkörperte.

Es folgten etliche weitere Rollen wie unter anderem Musetta in Puccinis „La Bohème“, Gianetta in Donizettis „Der Liebestrank“, den Jungen Hirten in Wagners „Tannhäuser“ oder Gretel in Humperdincks „Hänsel & Gretel“. Frauke Becker ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Braunschweig und seit Sommer 2015 2. Preisträgerin der Kammeroper Schloss Rheinsberg.

**Marcus Prieser** studierte Kirchenmusik, es folgte ein Dirigierstudium mit Konzertexamen. Dabei zählten unter anderem Salvador Mas Conde und Sylvain Cambreling zu seinen Lehrern. Er wurde zu mehreren internationalen Dirigier-Wettbewerben als jeweils einziger deutscher Teilnehmer eingeladen. Marcus Prieser dirigierte mehr als 30 Orchester in Deutschland, Polen, Österreich, Frankreich und Ungarn. Über dreihundert Orchesterwerke und Oratorien aus allen Epochen hat er bereits dirigiert, darunter auch mehrere Uraufführungen. Nebenbei widmet er sich als Herausgeber vernachlässigten oder selten aufgeführten Kompositionen und hat ein Lehrbuch zum Thema Dirigieren veröffentlicht.

